

Einwohnergemeinde Rüegsau

Rüegsaustrasse 40
3415 Rüegsausachen

Sicherheitskommission

Präsidentin: Christine Reinhard
Telefon: 034 461 01 20

Verteilkonzept für Kaliumiodid-Tabletten in der Zone 3 des KKM

Ausgangslage

Bei Ereignissen mit einer Freisetzung von radioaktivem Jod stehen allen Einwohner des Kantons Bern Kaliumiodid-Tabletten zur Verfügung.

In der Zone 3 (mehr als 20 km Radius um Kernanlagen) sind die Tabletten (weiss-grüne Schachteln) im Herbst 2010 bis auf Stufe Verwaltungskreis (11 Regionallager) dezentralisiert worden. Die Feinverteilung ab Regionallager auf die einzelnen Gemeinden und die Abgabe an die Bevölkerung erfolgen erst im Ereignisfall, längstens innerhalb eines Zeitfensters von 12 Stunden.

Eine Schachtel beinhaltet 12 Tabletten, bestehend aus 2 Blistern à 6 Tabletten. Mit dieser Menge können effektiv 2 Personen versorgt werden. Mit der Einnahme der Jodtabletten wird die Schilddrüse mit unverstrahltem Jod soweit gesättigt, dass radioaktives Jod nicht aufgenommen-, resp. rasch wieder ausgeschieden wird. Das Medikament leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Verhinderung von Schilddrüsenkrebs, nicht aber von anderen möglichen gesundheitlichen Auswirkungen einer radioaktiven Verstrahlung. Die Einnahme darf nur auf Anordnung der Behörden erfolgen (Radiomeldung) und nur in der vorgegebenen Dosierung (Durchsagen / Beipackzettel), da sonst unerwünschte Nebenwirkungen auftreten können.

Das kantonale Verteilkonzept sieht vor, dass die auf dem jeweiligen Regionallager basierenden Zivilschutzorganisationen (ZSO), nach Anordnung der Behörde, für die Fassung und Feinverteilung der Tabletten bis auf Gemeindestufe verantwortlich sind. Für die Tablettenfassung sowie die Feinverteilung stehen den ZSO längstens 4 Stunden zur Verfügung. Spätestens 4 Stunden nach der behördlichen Anordnung müssen die kommunalen Abgabestellen (Klein-Pikett der Feuerwehr) alimentiert sein und die Verteilung an die Bevölkerung vollziehen (Betrieb von Abgabestellen nach dem Hol-Prinzip), so dass jeder Einwohner spätestens innert 12 Stunden über seine Jodtabletten verfügen kann.

Die Mengenzuteilung an die einzelnen Gemeinden sieht eine Überdotierung von mindestens 30% an Blistern vor. Damit können auch Gäste, Touristen, etc. bedient werden. Der Kanton rechnet nicht mit einem grossen Mehrbedarf in den Tourismusregionen, da Gäste nach Bekanntwerden eines Störfalls die Schweiz umgehend verlassen dürften, noch vor einer Freisetzung von Radioaktivität in die Umwelt. Für Engpässe hält der Bund kleine Reserven vor, so dass allenfalls nachgeliefert werden kann. Bei Engpässen sind insbesondere Kinder und Jugendliche zu priorisieren, sowie die Altersgruppe der bis 45-jährigen. Mit zunehmendem Alter sinkt das Risiko gesundheitlicher Auswirkungen deutlich.

Es ist darauf zu achten, dass pro 2 Personen nur 1 Schachtel à 2 Blister abgegeben wird. Bei ungerader Zahl an Familienmitgliedern müssen einzelne Blister abgegeben werden, sonst reichen die Liefermengen nicht aus.

Mit der Einwohnerkontroll-Liste (erhältlich auf der Gemeindeverwaltung) wird eine minimale Abgabekontrolle sichergestellt, ohne aber einen unnötigen Verwaltungsaufwand zu betreiben, der zu Zeitverzögerungen führt.

Die Jodtabletten werden den Bedarf in der Zone 3 bis zum Verfalldatum um 2020 abdecken.

Zusätzliche Informationen sind auf dem Internet abrufbar: <http://www.jodtabletten.ch/>.

Lagerung Tabletten Lagerhaus Feuerwehrmagazin, Heimiswilstrasse 15, 3400 Burgdorf
(Kontaktperson der Feuerwehr Burgdorf; Michael Kocher, 034 420 04 53,
Kdt Stützpunktfeuerwehr Burgdorf; Martin Rutschi, 034 420 04 50)

Alarmierung Sobald die Tabletten von der ZSO geliefert werden, wird das Klein-Pikett der Feuerwehr aufgeboden um den Transport zu den verschiedenen Abgabestellen sicherzustellen.

Abgabepersonal Klein-Pikett der Feuerwehr Rüegsau (3 Gruppen à 2-5 Mann)

Abgabestellen Schulhaus Rüegsausachen (Einwohner mit PLZ 3415)
Schulhaus Rüegsau (Einwohner mit PLZ 3417)
Schulhaus Rüegsbach (Einwohner mit PLZ 3418)

| Anzahl Packungen | Ort | Haushalte | Packungen |
|------------------|---------------|-----------|-----------|
| | Rüegsausachen | 847 | 1'050 |
| | Rüegsau | 184 | 250 |
| | Rüegsbach | 224 | 400 |

Reserve 300 Packungen

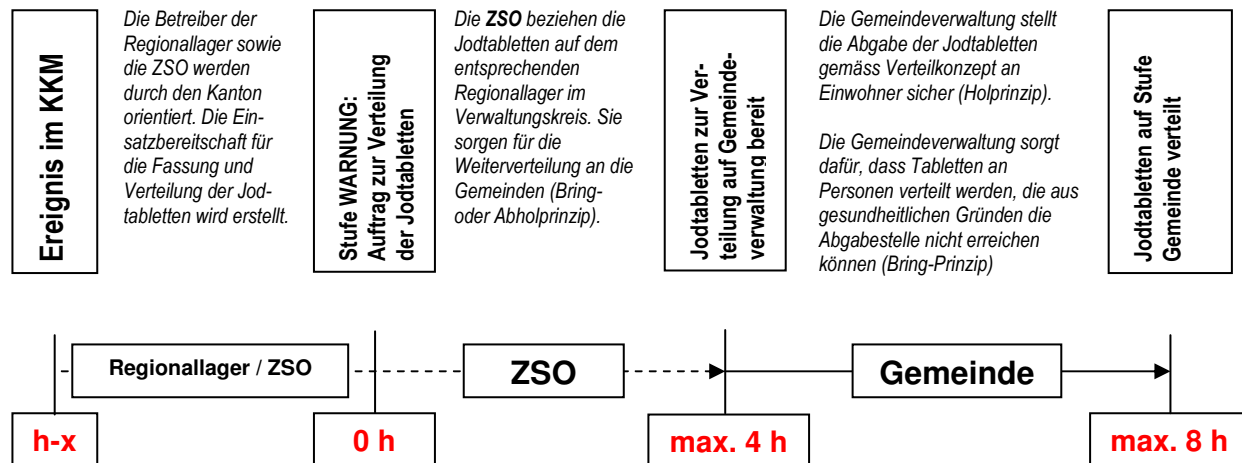
Kontrolle mittels Liste Einwohnerkontrolle (Aufteilung nach PLZ)

Mengenzuteilung 1 Blister pro Einwohner, resp. 1 Schachtel pro 2 Personen
(Fassung für Dritte möglich)

Information der Bevölkerung Rüegsauer Nachrichten, Abholzeiten auf der Internetseite der Gemeinde
- Medien (durch zuständige Stelle des Kantons Bern)

Kontrolle Die Bevölkerung hat den Bezug der Tabletten mit der Unterschrift auf der Einwohner-Kontrollliste zu quittieren.

Ablauf:



Verteilkonzept der Gemeinde Rüegsau

Verantwortlichkeit: Präsident/in Sicherheitskommission
Auskunftsstelle: Gemeindeverwaltung Rüegsau, Rüegsaustr. 40, 3415
Rüegsausachen, 034 460 70 70

Sicherheitskommission, Rüegsausachen, 12. April 2011